

Das XIII. Capitel

Von der Vergrößerung oder Dickmachung und Verjüngung der Seulen / auch den Riechten zwischen den Seulen und Pfeilern.

Je Seulen eines jeden Ordens sollen dergestalt geformiret werden / daß das obere Theil geschmeidiger seye / dann das untere / und in der Mitte sollen sie eine Dicke haben.

In den Verjüngungen ist in Obacht zu nehmen / daß / je länger die Seulen seyen / je weniger sie verjünget werden ; Dieweil die Höhe von sich selbst den Effect der Verjüngung / wegen der Distanzen und der Ferne / mit sich bringet. Derohalben / wann die Seule aufs wenigste bis in die funfzehen Schuh hoch ist / so soll man die unterste Dicke in sechs Theil theilen / und von funff derselbigen Theile / soll man die obere Dicke machen / und der Seulen-Schaft / so von funffzehen bis zu zwanzig Schuh lang / soll unten in sechs und einen halben Theil getheilet / und funff und ein halb Theil zur obersten Dichtung genommen werden ; Gleichergestalt diejenigen / so von zwanzig bis auf dreyßig Schuh lang seynd / werden unten in sieben Theil getheilet / und von derselbigen sechs wird die Verjüngung oben gemacht. Welche Seule aber von dreyßig bis vierzig Schuh lang ist / soll unten in sieben und einen halben Theil getheilet / und oben derselben sechs und einen halben haben. Item / die Seule von vierzig bis funffzig Schuh hoch / soll unten in acht / und oben in sieben Theil getheilet werden. Und also die Seulen / welche noch höher seyn / sollen / nach gemeldeter Meinung / für ihr gebührendes Antheil verjünget werden / wie Vitruvius im 2. Capitel des 3. Buchs lehret. Wie aber die Dicke / in der Mitte der Seulen / solle gemacht werden / da haben wir von ihm weiter nichts / als eine schlechte Zusage / obwolten hiervon unterschiedliche Authores geschrieben haben.

Ich habe im Gebrauch das (Sacoma) Maß gedachter Dichtung also zu machen : Ich theile die Länge des Schafts der Seule in drey gleiche Theil / und lasse das unterste dritte Theil gerade bleyrecht ; Neben / am äußersten Ende desselben / setze ich ein dünnes Linial / auf die schmale Seiten / das so lang sey als die Seule / oder auch ein wenig länger / darnach bewege ich dasselbige Theil / so von dem dritten Theil über sich hinausgeheth / und krümme es / bis daß sein End an die Puncten der Verjüngung der Seulen oben auf / unter dem Collarino oder Hals des Capitals reiche / und nach dieser Krümme ziehe ich den Riß / alsdann kommt mir die Seule etwas dick in der Mitten / und verlieret sich sehr artig. Ob ich schon keinen andern kürzern und geschwindern Weg / und der besser angehe / als diesen / habe erdencken können / so bin ich doch in dieser meiner Erfindung destomehr bestättiget worden / dieweil dieselbe Herr Petro Cataneo / dem ichs gesagt habe / und der sie in eines seiner Werke / so von der Bau-Kunst handelt / gesetzet / sehr wolgefallen hat. Siehe Fig. so bey den Manieren und Geschlechtern der Mauren gezeichnet.

AB. Ist das dritte Theil der Seule / so unten bleyrecht gelassen wird.

BC. Die zwey Theil / so sich verlieren.

C. Der Punct der Verjüngung unter dem Collarino oder Hals.

Die Räume oder Riechter zwischen den Seulen können von anderthalb Diameter der Seule gemacht werden / welcher Diameter (oder Mittel-Lini) an dem untersten Theil der Seule genommen wird. Auch kan man ihn zwey / oder zwey und ein Biertheil / mehrer drey Diameter / und wann man will / noch grösser nehmen. Aber gleichwol so brauchten die Alten zu der Breite der Seulen nicht über drey Diameter / ausgenommen in dem Toscanischen Ordine, in welchem der Architrav von Holz pflegt gemacht zu werden / legten sie die Intercolumnia, oder Räume zwischen den Seulen / sehr breit an / und nicht geringer / denn anderthalb Diameter ; Dieses Spatii oder Raums gebrauchten sie sich alsdann / bevoraus / wann sie die Seulen sehr groß machten ; Aber die Plätze zwischen den Seulen liessen sie ihnen vor andern wol gefallen / welche von zwey und ein Biertheil Diameter der Seulen waren / und dieses nenneten sie / die artlich und schöne Manier des Platzes zwischen den Seulen. Ferner ist zu mercken / daß zwischen den Seulen und dem Raum oder Platz

der